Zeitung für das Dilltal.

esgabe iäglich nachmittags, wit maken ber Sonne und Helertags.
madhne entgegen die Geschäftskelle,
ierdem die Leitungsboten, die Sande
miträger und sämtliche Pohanfialten.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Bruck und Verlag der Bucheruckerei E. Weidenbach in Billenburg. Geschäftesstelle. Schulstrasse 4. . Jerusprech-Anschluss fir. 26

Inseigenzeile 15 &, bie Reflamen-geile 40 &. Bei unverandert. Wieder-Kabatt, für umfangreichere Aufträge gunftige Zeilen-Abichluffe. Offerten-zeichen ob. Aust. burch bie Exp. 25 A.

mar

en berte

nen B

pelle m

gen m

dung b

n für d

nfanie

es me

nig be

ппа

Tår.

Mittwady, den 24. Märg 1915

75. Jahrgang

Hmtlicher Ceil.

Bekannimadjung petreifend bie Racheichung ber Dage und Gewichte. Gemaß § 11 ber Daß- und Gewichtsordnung bom 30. 1908 muffen bie bem eichpflichtigen Berfehre bienen-Mehgerate, wie Längen- und Aliffigfettsmäße, Defiaffihigfeit alle zwei Bahre gur Racheichung borgelegt

Bei ber Racheichung werben die Mengerate auf ihre gentefahigteit gepruft und bann neben bem Gichftempel bem Jahreszeichen berfeben. Unbrauchbare ober ungu-befundene Defigerate werben mit faffiertem Stempel Gigentumer gurlidgegeben, irgend eine Bestrafung tritt ibei nicht ein.

3m Dillfreife wird bie Racheichung im Jahre 1915 nach

gendem Plan durchgeführt: 1) 7. bis einschl. 22. April in Saiger, Saal des gendheims, Hauptstraße, Eichtag für folgende Orte: Haiger, mender, Dillbrecht, Fellerdilln, Flammersbach, Haigersels, Langenaubach, Riederrogbach, Offdilln, Oberrogbach,

erbach, Steinbach: 9 28. April bis einicht. 10. Mat in Eibelshaufen, salfaal, Eichtag für folgende Orte: Eibelshaufen, Bergebers. Sierehaufen, Sirzenhain, Manbeln, Rittershaufen, Stein-

den, Strafeberebach, Beibelbach, Biffenbach: 3) 18. Mai bis einichl. 20. Mai in Gifemroth, alter Sidiaal, Gichtag für folgende Orte: Gifemroth, Dbernborf,

mbach, Tringenstein, Uebernthal, Ballenfeld; 4) 28./29. Mai in Drieborf, Gemeindezimmer, Eich-

m für Drieborf und Arborn; 1. bis 5. Juni fur bie Orte Beilftein, Breiticheid, Guftern-

stin, haiern, heiligenborn, heisterberg, hobenroth, Mabe-einen, Münchhausen, Renderoth, Obersberg, Rabenscheid, netaberg, Robenroth, Roth, Schönbach, Seilhofen, Balb-

Die genauen Tage und Stunden, in welchen die Wegen-Hote aus ben einzelnen Gemeinden im Racheichungslotal bordegen find, werben burch die Gichbeamten ben Burgermeifternem rechtzeitig mitgeteilt werben. 3wede orbnungemäßiger udführung bes Rundreifeplanes find bann Diefe Termine

Mile Gewerbetreibenben, Großhandlungen, Gabritbetriebe pa Landwirte, fofern fie irgendwelche Erzeugniffe nach Dagner Gewicht verfaufen ober ben Umfang bon Leiftungen bauch bestimmen, werben hierdurch aufgeforbert, ihre eichnintigen Deggerate in ben angegebenen Racheichungelofalen m fengejeuten Beit gereinigt borgulegen. Ungereinigte

egenstände werben gurudgewiesen. Die Racheichung nicht transportabler Deggerate (3. B. Schwagen) fann auf gemeinsamen Rundgangen bes Eichufftere am Standort erfolgen. In biefen Gallen find entnebenbe Antrage beim Gichbeamten ju ftellen und es werin dann außer ben Eichgebühren für jeben beanfpruchten beamten, für jeden angefangenen Tag und bon jedem Antragmier Buichlage bon 1 MRt. erhoben. Much find dann die aus bit bin- und Rudbeförderung ber Rormale und Brufungs-In Rudreise bes Eichbeamten auf bem Landwege gu tragen, Bubrtoften aber nur bann, wenn ber Brufungeort bon en Racheichungsort ober bon ber für bie Reife in Betracht

enticent tit. Die Gingiehung ber Gichgebühren und fonftigen Gefalle ablgt mabrend ber Abhaltung bes Racheichungstages burch Bemeinde ber Racheichftelle für ben gesamten Racheichungs. Bit. Die Rudgabe ber Wegenftanbe erfolgt nur gegen Er-

ummenden nachften Gijenbahnhalteftelle mindeftens 2 Bilo-

tatiung ber Eichgebühren. Ber feine Deggerate an ben feftgefegten Tagen nicht an ber Racheichungoftelle borlegt ober jeine Biehtwage nicht atgeitig anmelbet, fann fpater nicht mehr beruchichtigt werber und muß bann feine Defigerate bei bem Ronigl. Gichamt berborn gur Racheichung vorlegen bezw. anmelden, wo-

but bann größere Soften entfteben. Rach beendigter Racheichung werden polizeiliche Reviunen borgenommen werben. Gewerbetreibende ufw., bie bon ben Racheichungstagen feinen ober ungureichenden Webrauch Richen, werden besondere eingehend revidiert werden. Ge-Bis \$ 2 ber Dag- und Gewichtsordnung wird mit Gelbmaje bis ju 150 Mt. ober mit Saft beftraft, wer ben Bordriften ber Dag. und Gewichtspolizei guwiberhandelt. Reben ber Strafe ift auf bie Unbrauchbarmadjung ober bie Ginacung ber vorschriftswidrigen Meggerate gu erfennen, auch fam beren Bernichtung ausgesprochen werben.

Die Ortspoligeibehörden bes Greifes erfuche ich unter Bezugnahme auf § 3 ber in ber Conberbeilage gu Rr. 3 Begierungs-Amteblattes für 1913 beröffentlichten Eratbungsvorichrift bom 11. Dezember 1912 für die fofors lige Aufftellung ber Gichtiften nach bem bafelbit befannt Pegebenen Mufter II Sorge gu tragen. Die vollständig auf-Riellten Gichliften und die Formulare gu den Bahlungeliften uffen bem Burgermeifter ber Racheichftelle minbeftene brei Lage bor Beginn ber Racheichung überfandt werben. Lenterer hat die Eichliften dem Gichbeamten bei feinem Gintreffen an ber nacheichstelle gu fibergeben.

Bur Abhaltung ber Racheichungstage haben bie Gemeinben nach 8 3 216j. 1 Biffer 2 bes Ausführungegejeges gur Rab und Gewichtsordnung bom 3. Juni 1912 geeignete, h für ben Aufenthalt der Beamten und bes Bublifums engemeffen hergerichtete, belle und geheiste Raumlichkeiten bereitzuftellen ff. Runbreifeplan). Für Beleuchtung ber Raume bargermeister im übrigen bie Eichbeamten bei ber Abhal-

tung biefer Eichtage gu unterftugen, inebefondere gehort fierju bie Unterftung ber Gichbeamten gur Erlangung geeigneten Suhrwerts für die Fortichaffung ber gur Bahrnehmung bes Cicigeichaftes erforberlichen Ausruftung ju angemeffenen Breifen. Die Roften für bie Gestellung bes Inhrwerts werben bon ber Gichamtstaffe übernommen.

Bugleich ersuche ich, auch die Landwirte jur Borlegung ihrer eichpflichtigen Deggerate anzuhalten. Rach ben neuen Bestimmungen aber bie polizeilichen Rebisionen ber Deggerate bom 28. Dezember 1912 (Conberbeilage ju Rr. 7 bes Regierungeamteblattes für 1913) unterliegen Die Landwirte ben regelmäftigen polizeilichen Revifionen, wenn ein regelmäßiger Abfat ber Erzeugniffe unter Berwendung von Meggeraten fattfindet.

In § 12 ber Borichriften über bie Erhebung der Gich-gebühren bom 11. Dezember 1912 ift angeordnet, daß bei Einziehung ber Eichgebühren während ber Abhaltung bes Racheichungstages ber Rame bes gur Erteilung von Quittungen über empfangene Gelber berechtigten Beamten und beffen Ramensunterichrift auf einem Aushang erfichtlich gu machen find. 3ch erfuche, für bie rechtzeitige Bereithaltung des Anshanges Sorge ju tragen.

Die Ortepolizeibehörben und Guteborftanbe mache ich für eine wiederholte rechtzeitige ortefibliche Befanntmachung meiner Anordnung berantwortlich; einige Tage bor bem Racheichungstermin ift nochmals hierauf aufmertfam gu machen. Coweit als notig, find bie Beteiligten bon ben Racheichungsterminen besonders - burch Boten pp. - in Renntnis gu

Dillenburg, ben 19. März 1915. Der Königl. Landrat: J. B.: Mendt.

Bekanntmachung.

Bum Schute gegen Maul- und Rlauenjeuche wird ber am Montag, ben 29. b. Mte. in herborn ftattfindende Rindvieh- und Schweinemarft bierburch berboten.

Diffenburg, ben 24. Mary 1915. Der Ronigl. Landrat: 3. B.: Menbt.

An die Berren Bürgermeifter.

Die Menagen ben Gabriten benotigen ale Butaten bei ber Bereitung bon Dabigeiten für die Angestellten und Arbeiter Meine Mengen Beigenmehl. Es fteht nichts im Wege, daß ben betr. Firmen ebenfo wie ben Rochichulen bes Areifes hierzu auf Antrag ein besonderes Brotbuch mit einer Bochenmenge bon einigen wenigen Biund Debt (2 bis 3 Bib.) gemäß § 3 ber Kreisverordnung bom 1. d. Mits. ausgeftellt wirb.

Dillenburg, ben 24. Marg 1915. Der Ronigl. Lanbrat: 3. B.: Daniele.

Nichtamtlicher Ceil. Der Krieg.

Bon ber Marine.

Berlin, 23. Marg. (B.B. Amtlich.) Abmiral à la suite bon Ufebom ift jum Generaladjutanten Gr. Majeftat bes Raifers und Ronigs ernannt worben. Bu Momiralen murben beforbert die Bigeadmirale Bachmann und bon Strofigt; ben Charafter eines Abmirale hat erhalten: Bigeadmiral Grapow.

Die Rentralen proteftieren.

Sang, 23. Marg. (B.B.) Der Minifter des Meugern teilt ber zweiten Rammer die hollandifche Rote bom 19. Mars an England und Franfreich mit. Es beißt barin: Schon bei Rriegebeginn protestierte Die niederländifche Regierung im Intereffe ihrer Rechte ale neutraler Staat gegen eine jede Befdrantung ber Rechte Reutrafer burch die Rriegführenden. Die jest ergriffenen Magregeln umgeben bie Barifer Erffarung von 1856, nach ber neutrales und feindliches Gigentum, mit Ausnahme von Bannmare unverleglich ift, folange es burd die neutrale Blagge gebedt wird. Mit Beifeitefegung Diefes Grundfanes bestimmte die britische Berordnung, daß die britische Flotte Zwangemag-regeln nicht nur gegen Privateigentum bes Beindes, auch wenn es feine Bannware ift, fonbern auch gegen neutrales Eigentum ergreifen foll, wenn vermutet wird, bağ es feindlichen Urfprunge ober für ben Geind bestimmt Der Urt. 8 lagt die Möglichfeit einer Milberung ber Befrimmungen ber Berordnung offen für Schiffe aus jebem Land, bas die Erffarung abgibt, bag unter feiner Glagge fein Transport von Gutern aus oder nach Deutschland oder bon Gutern beutschen Gigentums ftattfinden wird. 3ch glaube aber Rachbrud barauf legen gu muffen, bag bie niederlandische Regierung vorfommenben Galle eine berartige Erflarung nicht abgeben fann. Rach ihrer Auffaffung wiberfpricht die genaue Erfullung ber Bflichten ber Rentralität ber Hebernahme einer berartigen Berbindlichfeit. Gure Eggelleng gab mir bereits bor ber Beröffentlichung der britifchen Berordnung gu berfteben, bag ben Intereffen ber Rieberfande und feiner überfeeifchen Befigungen in weitem Dage Rechnung getragen werden folle, aber wie gemäßigt die Unwendung ber Berordnung auch fein moge, Die niederlandische Regierung fann nicht ftillichweigend einer ernften Berlegung bes Bolferrechte gufeben, bas feit mehr als einem halben 3ahrhundert von allen Machten gefcutt worden ift.

Die Mailander Gera meldet aus Remport: Der amerifanifche Broteft gegen die englischen Dagnahmen betreffend ben Ceehandel Deutschlands find in letter Stunde auch auf bie angefündigten englifch-frangofifden Magnahmen gegen Defterreich : Il ngarn ausgebehnt worben. Unione erfahrt, daß auch Stalien gegen die berfuchte Beichrantung

feines Seeberfehrs nach Defterreich ich arfen Ginfpruch erhoben wird. (B.B.3.)

Bur Beruhigung für herrn Ledebour.

Beuthen (Schl.), 23. Marg. (E.U.) Der im Berlag bes Ratholif ericheinenbe Rurner Glasfi bringt an ber Spige feiner heutigen Rummer Die nachftebenbe Beröffentlichung : Angefichte ber Befürchtung, Die in polnifchen Kreifen durch die Unfundigung entstanden war, für die neuen ruffiichen Greuel in Demel Bergeltung an Dorfern und Gutern in bem bon Deutschland offupierten Gebiet gu nehmen, haben wir uns an bas Große Sauptquartier mit einer Anfrage gewandt und folgende Antwort erhalten: Der geind ift Rugland; folglich tommt für Repreffalien nicht polnifcher, littauficher ober fübifcher Befit in Betracht, fonbern nur ruffifcher.

Die freigebigen "Unogehungerten".

Bobg, 23. Marg. (B.B.) In ben legten Tagen weilsten fier berichiedene Mitglieder bes beutichen Bentral-Silfstomitees für bie bon ben beutichen Truppen befenten Teile Ruffifch-Bolens, wie auch bes in Bofen gebilbeten Landesfomitees. Die Genannten beichloffen, nach Geitftellung ber Berhaltniffe in Lobs mit Genehmigung bes beutichen Bolizeiprafibenten bem Burgertomitee ber Stadt 125 000 Mt., dabon 100 000 Mf. aus ben Mitteln bes Deutichen Bentral-Bilfs-Romitees und 25 000 Mf. aus Der Gammlung bes Bojener Landestomitece jur Berfügung gu ftellen, Das Geld foll bermandt werben gur Dedung bes Gehlbetrages ber in Lody errichteten Bolfefuchen ohne Unterichied bes Glaubensbefenntniffes und gur Anlegung neuer, auch ritueller jubifder Ruden. Beibe Romitees berteilten außerdem an verichiedenen anderen Orten bes beutichen Berwaltungsgebietes im ganzen etwa 200 000 Bif. zu gleichen Teilen aus bem Ertrag ihrer Sammfungen an 21usichuffe, die Gemahr leiften für eine fachgemage Bermendung im Intereffe ber Allgemeinheit ber beburftigen Bevolterungeichichten. (Und bas tun wir an unferen Geinden, bie febnlichft barauf marten, bag unfer eigenes Bolf ber-hungert! D. Red.)

Przempol. Der Arlegeberichterftatter ber Biener R. Fr. Breife melbet über die lehten Tage von Brzempel: Die Ereigniffe von Brzempsl hatten sich schneller abgewidelt, als man all-gemein erwartet hatte. Am Freitag unternahm die Be-jahung noch einen Ausfall nach Often. Feldmarichalleutnant v. Tamaffo mußte fich aber neuerdinge überzeugen, daß Brzempel bon einem undurchdringlichen ruffi. iden Fortegurtel umgeben mar. Die Ruffen griffen nun gestern und borgestern bon Rorben und Often an, wo fie fich ichon im Degember des Stütpunttes Ragorifch bemachtigten. Der Angriff murbe bon ber Bejagung blutig abgewehrt. Unfere Artislerie verschoß noch so viel Munition wie irgent möglich. Unterbeffen murben die wichtigften Teile ber IIm malfung, fomett, Die Sprengmittel auereichten, ger. it brt. heute fruh begab fich ein Barlamentar bes Geftunge. fommandos gu bem Rommandeur ber Belagerungsarmee, um die Modalitäten der Uebergabe gu bereinbaren.

Die Geftung bielt fich bis jum außerften. Schon ber lette Ausfall erzeugte eine arge Entfraftung ber fparfam ernahrten Leute. Arantheiten in ber Festung taten bas llebrige. Die Besatung bestand aus ber Bericheter Sonved Divifion von Tamaifn, aus oftgaligifcher Landwehr, galigifdem und oberungarifdem ganbfturm, Biener Befrungsartifferie, niederofterreichtiden Bandfturmformationen und Zeftungsartillerie und endlich aus einem Bataillon ungarifder Festungsartillerie. Das Berhangnis bon Brzembel mar in allen

Stadten der Operationen das ichlechte Better. Enbe September und in den erften Oftobertagen, mabrend bie Seftung die Rehabilitierung unferer Armeen bedte, indem fie immense ruffifche Krafte auf fich zog, verichlechterten fich Die galigifchen Stragen bis jum hindernischarafter. 3nfolgebeffen mar man mahrend ber Schlacht am Gan gegwungen, Die Bermundeten und Rranten, ftatt ine hinterland, junadit nach ber Geftung abgufdieben. Gie belafteten ben Berpflegftanb; ja, man mußte bie Gelbarmee jum Teil aus ben Beftungebebote berpflegen. Gine Gifenbahnberbindung mußte erft bergeftellt werben. Die Strafe nach Sanot war namlich am 3. Rovember icon wieber von bem ruffifden Gefdungfeuer bestrichen.

Der militarijde Bert bon Brgemyel ift im Laufe ber Beit immer mehr gefunten. Bulent fonnten Die Ruffen, geftütt auf ben eigenen Fortegurtel und gegenüber ber faum mehr ausfallfahigen Befagung mit febr biinnen Bernierungen austommen. Bum zweiten Male war es in ber legten Januarwoche, wo die allgemeine Offenfibe in ben Rarpathen unter bem bereinbredjenden furchtbaren Better jum Stillftand tam, ehe die ruffifden Glanten noch eingedrudt werden tonnten. Die Ruffen fanden Beit, ihre Majfen gufammenguraffen. Das lleberrafchungemoment ging berloren. Ihre Gegenoffenfive war allerdinge fruchtive, fie fonnte Anfang Mara jogar mit einem neuen Borftog unferer Rrafte beantwortet werden. Gerade ale biefer fich am hoffnungebollften anließ, trat ber barte Radminter mit überreichen Schneefallen ein. Die barauf folgende ruffifche Mrtibitat bauert noch an. Die Befagung gerftorte bie paffiben Berteidigungsmittel, die Gefchupe, Magagine und bie Radioftation. Am 22. Mars morgens um 6 Uhr traf bas lette Radiotelegramm aus Brzempsl ein. Gleich barauf fprengte die Bejagung die brahtloje Station. Die lette Depejde funbigte an, daß ein Bevöllmächtigter ber Geftung Unterhandlungen über ben Bollgug ber liebergabe begonnen habe.

Berlin, 23. Marg. (E.U.) Der Rriegeberichterftatter Benhoff berichtet in ber B. 3.: über bie legten Tage bor bem Gall ber Beftung Brgembel: Am Cametag und Conntag richteten die Ruffen Angriffe gegen bie Rorb- und Dite

front, die blutig abgewiesen murben. Die Artillerie der Geftung beichon bie feindlichen Linien. Dagwifchen brobnten Gprengungen, bie bon ber Befagung borgenommen murben. Um 6.55 Ubr frith melbete bie Funtenftation: Eben geht ein Barlamentar jur Beiprechung ber Uebergabebedin.
gungen ab. Bie ber Berichterftatter weiter ichilbert, waren bie Lebenemittel immer fnapper geworben, bie fie ichlieflich gang ausgingen. Die leuten Tage bes hungers und ber Entbehrungen wurden ftandhaft ertragen. Rrantheiten traten bingu, aber bennoch rafften fich bie Berteibiger gu bem Ausfall bom letten Freitag auf, ber neuerlich bie lleberjeugung brachte, bag bie feftungeartigen Baftionen, bie fich um die Geftung gogen, nicht gu fprengen waren.

Ariftiania, 23. Marg. Mus Betersburg wird gebrahtet: Mus Anlag ber Hebergabe ber Feftung Braemhel an die Ruffen fand im Großen Sauptquartier in Gegenwart bes Baren, bes Generalifimus Großfürften Rifolaus und bes Großen Generalftabes ein Tedeum ftatt.

Die "Dacia".

Remport, 23. Mars. (B.B.) Melbung bes Renter-ichen Bureaus. Frankreich hat fich erboten, die Baumwollladung ber "Dacia" ju faufen, ba feftgeftellt wurde, baß fie Gigentum bon Amerifanern fei.

Staliene Bolitit in Der italienifchen Rammer.

Rom, 23. Marg. (28.8.) Am Schlug ber geftrigen Rammerfinung ichlug Ministerprafident Salandra bor, die Rammer moge fich bis jum 12. Mai bertagen. Turati berfangte im hinblid auf die internationale Lage berfürzte Rammerferien bis jum 15. April, und iprach ben Bunich aus, bag 3taliene Rentralität eine folche bes Friedens und der Gerechtigfeit fei. Galandra erffarte, es liege ber Regierung fern, ohne das Bartament regieren ju wollen. Benn er tropbem etwas fangere Barlamenteferten borichlage, wolle er eben alle Aufmertjamfeit auf die internationale Lage richten tonnen. Beguglich ber augeren Bolitit habe er wieberholt Beweife bes Bertrauens ber Rammer empfangen, bas nur ein allgemeines fein tonne, und bebeute, daß man ber Regierung bie größte Aftionefreiheit laffe. Er habe bas Bewuftfein, verfichern ju burfen, bag swifchen ber Regierung und bem Barfament bolle Hebereinstimmung binfichtlich ber Bahrung ber legirimen Intereffen und gerechtfertigten Uniprfiche bes Landes bestehe. Die Rammer nahm Salandras Borichlag an und bertagte fich bis jum 12. Mai.

Mus Gudweftafrifa.

Rapftabt, 22. Marg. (B.B.) Meldung des Reuterichen Bureaus: Botha fandte in ber Racht jum 19. Darg den Rommandanten Collins mit dem linten Glügel ber gmeiten berittenen Brigade bon Sufab nach einem Bunfte nordfich bon Bforteberg; jugleich wurde Dberft Albert mit bem rechten Blugel ausgesandt, um Bforteberg anzugreifen. Collins war nicht im Stande, den Geind (die Deutschen) aus feinen ftart berichangten Stellungen gu merfen. Bforteberg wurde burch Oberft Albert bei Tagesanbruch angegriffen. Der Beind ergab fich um 3 Uhr nachmittags, 200 Mann fart. ?) Am Abend bes 19. Marg begab fich die erfie berittene Brigade unter Oberft Brig bon Sufab nach Riet, bas am anderen Morgen angegriffen wurde. Botha begleitete bieje Brigabe. Oberft Brig befam bei Sonnenauf-gung Buhlung mit bem Geinbe. Rach einem Mariche bon 25 Meilen griff er Die ftarte Stellung bes Geindes an. Diefer jog fich foliefilich gurud, nachdem er die Bumpeneinrichtung in die Luft gefprengt batte. Der Geind berlor 8 Tote und 8 Bermundete. Die Unionstruppen hatten biel unter Sunger und Durft gu leiden; einige batten 30 Stunden fein Baffer und nichte ju effen gehabt. Ueber die Berfufte ber Englanber wird bezeichnenderweife nichte gemefbet,

Japan und Rugland.

Bie ber Betersburger Rurier meibet, find die ruffifchen Borftellungen in Totio bieber unbefriedigt gebiteben. Die Betersburger Agentur berbreitet unterm 21. Marg eine Mitteilung, wonad Rugland gegenüber ben Borgangen in der Mandichurei nicht gleichgültig bleiben tonne.

Japan und China.

Rachbem China fich bereit erflatt bat, eine möglichft große Angahl von Martten in der Mandichurei für ben Sanbel und für Riederlaffungen freizugeben, bat Japan, wie der Befinger Rorrefpondent des Daith Telegraph melbet, für China eine Lifte von 27 Städten in ber Gib. manbidurei und Mongolei ausgearbeitet, Die für Die Definung bestimmt fein foffen. Es find dies ungefahr alle Blage über 10 000 Einwohner. Rach dem Korrefponbenten wird barauf gerechnet, bag diefe Angelegenheit ge-regelt werde. Run bat aber Rugland die Forderung gestellt, daß ein ruffifcher Ratgeber megen Diefer Diftrifte mitguberaten habe, tropbem China bereits alle Magregeln getroffen hatte, um in diefen Angelegenheiten die britifchindifchen Berfügungen ale Beifpiel gu nehmen. In China

ifs eine ftarfe Barret dafür, die fogenannte Gifenbahngone in ber Manbichurei, eine Sanbitrede bon 7 Reilen Breite, langs ben Eifenbahnen, wo bie Japaner Band befigen burfen, ausgubreiten. Die dineftiche Regierung wird wohl ben Borichlag Italiens gutheißen, eine bestimmte Un-gahl japanifcher Bolizeirargeber und Inspettoren anzuftel-len, die Reibungen zwischen Chinesen und Japanern vorbeugen follen.

Kriegsereigniffe.

Der Tagesbericht der oberften Seeresleitung.

Großes Sauptquartier, 23. Mars. (Amrlich.)

Weftlicher Kriegsfcauplat:

Rachtangriffe ber Frangofen bei Careny nordweftlich bon Urras wurben abgewiesen.

In der Champagne nahmen unfere Truppen erfolgreiche Dinenfprengungen bor und ichlugen einen Rachtangriff nordlich bon Beaufejour ab.

Rleine Borftofe ber Frangofen bei Combres, Aprémont und Glirb batten feinen Erfolg.

Ein Angriff gegen unfere Stellung norboftlich bon

Babonbiller brach mit ichweren Berluften fur ben Geind in unferem Geuer gufammen. Muf Ditende warfen feindliche Glieger wieder mehrere

Bomben ab, burch bie fein militarifder Schaben angerichtet, bagegen mehrere Belgier getotet und berlett wurden. Ein frangofifcher Flieger wurde nordweftlich bon Berbun

jum Abfturg gebracht. Ein mit zwei frangofifchen Unteroffizieren befestes Flugzeug wurde bei Freiburg jur Landung gezwungen. Die

Infaffen wurden gefangen genommen. Beftlicher Kriegsichauplas:

Muf ber Berfolgung der aus Demel bertriebenen Ruffen nahmen unfere Truppen Ruffifd - Erottingen und befreiten über 3000 beutiche bon ben Ruffen berichleppte Gin-

Ruffifche Angriffe beiberfeite bes Drane murben gurud.

Dberfte Beeresteitung.

Bom weftlichen Rriegeichanblas.

Der frangofifde Tagesbericht lautet vom 22. Mary nachmittag: Ein beuticher Gegenangriff batte uns borgestern nördlich um Arras bei Rotre Dame de Lorette Teile bon Schützengraben entriffen. Bir haben fie geftern wieder gurfiderobert. Bei Ba Boifelle, nordoftlich bon Albert, dauert ber Minenfrieg weiter. Rachbem wir einen unterirdifden Gang gur Explofion gebracht hatten, haben wir einen großen Teil ber entftanbenen Sohlung bejest. Muf Reims find am Sonntag 50 Granaten gefallen. In ben Mrgonnen haben wir bem Zeind gwei blutige Golappen beigebracht. Bei Bagatelle haben wir brei Minen gur Grplofion gebracht. Zwei unferer Kompagnien haben einen beutiden Schutgengraben im Sturm genommen und fich bort trop einem heftigen Gegenangriff gehalten. 500 Meter babon entfernt brachte ber Zeind zwei Minen gur Explosion und bombardierte unfere Schützengraben, worauf er aus einer Front bon 250 Meter jum Sturm borging. Rach einem bestigen Rampfe Mann gegen Mann wurden bie Stürmenden tron eingetroffener Berftarfung gurudgeworfen. Unfere Artillerie hat den Geind darauf mabrend feines Mudguges unter Teuer genommen, und ihm febr ichwere Berlufte jugefügt. (?!) - Abende: Auf bem Blateau bon Rotre Dame be Lorette halten wir alle im Laufe ber legten Tage umftrittenen Schützengraben mit Ausnahme eines Grabenteiles bon 10 Metern, der fich in den Sanden ber Deutschen befindet. Bei Les Eparges hat ber Feind fünf Gegenangriffe ausgeführt, um die bon uns gewonnenen Stellungen gurudguerobern. Die Schlappe war bollftandig. Bir haben im Rorben bon Badonbiller Fortidritte ergielt.

23. Marg, nachmittage. Der Feind beichog Reime. Ein deutsches Flugzeng warf eine Bombe ab, Die brei Opfer unter ber Bivilbevollerung forberte. In ber Chambagne rudten wir öftlich ber Sobe 196 leicht bor. In ben Argonnen bei Bagarelle unternahm ber Geind gweimal heftige Gegenangriffe, um bas bon ihm am Conntag berforene Gefande wieder gu nehmen, die Angriffe wurden

aber vollfommen gurudgeworfen.

Baris, 23. Marg. Agence Sabas melbet: Geftern abend 9 Uhr wurde Baris neuerdings alarmiert. Es maren Lufticiffe von Creil und Billers-Cotterete fignalifiert worden. Sofort murben die notigen Borfichtemagregeln getroffen und die Beleuchtung unterbrochen. Die bielen noch auf den Strafen befindlichen Spagierganger begaben fich auf Die freien Blage, um die Quftichiffe gu feben. In ben frangofifden Linten murbe nur ein Beppelin fignalifiert, ber auf Biflers-Cotterers 39 en adwart. 10.40 Uhr war der Marm für Barie beendigt.

Baris, 23. Marg. Gine Gruppe Barifer ter beabiichtigt, die Regierung um Austunft barn erfuchen, wie es möglich war, bag ber geppelin nad Baris habe bemerfitelligt werben tonnen, a murden in Baris und feiner Umgebung 50 Bebbe bomben gefunden.

Umfterbam, 23. Mary. (T.U.) Muf ben Dri ringhe, der gwifden 9 bern und Beurne fowie ber linie Ppern-Bagebrouf liegt, murben Gliegerbomben worfen. Um Freitag erichienen auch andere beat Sluggeuge und marfen 11 meitere Bomben ab Berjonen toteten, Darunter einige Militars. 14 3. murben bermundet.

Amfterdam, 23. Mars. (28.8.) Telegraaf aus Bergen op Boom, die Deutschen haben ein en-

Fluggeng bei Bestcapelle heruntergeschoffen. Rotterbam, 23. Marg. (T.U.) Generalmajor Billiam Robertson wurde jum Chef des englischen er Generalftabes ernannt. Robertfon ift 65 3abre, bieine Laufbahn als Solbat und ermarb fich einen n indifden Geldzuge und im Burenfriege. Er mar gie Trubbenjührer.

Baris, 23. Marg. (B.B.) Betit Barifien melbe Calais: Gin Eifenbahnbeamter, ber burch eine 34 bombe berlett worden war, ift ben Folgen erlegen. ber Getoteten beträgt bemnach acht. Die Bebonbon Calais wurde benachrichtigt, baß fie fünftig burd Läuten ber Sturmglode bon bem herannaben feinbe Alugzeuge und Luftichiffe Renntnis erhalten werbe bas Marmzeichen zwifchen 7 und 9 Uhr abends wird durch Trompetenfignal das Beichen jum Loide Liditer gegeben.

Mimfterdam, 23. Marg. Die End meldet aus 3 daß feit gestern morgen englische Rriegeschiffe bor Safen von Seebrügge freugen. Ge handelt fich be augenscheinlich um eine Urt Blodade des Safens von brugge ale Antwort auf das Aufbringen von nieder ichen Schiffen mit Gracht für England.

Bom öftlichen Rriegofcauplat.

Ter öfterreichifche amtliche Bericht lauter 23. Marg mittage: Die Rampie im Rarpathene ich nitt bom Ugiofer Bag bie gum Gattel bon Ronie dauern fort. In ben legten swei Tagen wurden wieder & Ungriffe des Beindes gurudgefclagen, 3300 Ruffen bebei gefangen. In einem Gefecht, bas um eine De Bhiafom geführt murbe, gelang es, ben Wegner aus te Stellungen gu merfen und acht Offigiere, 685 Mann getan ju nehmen. Un ben übrigen Fronten bat fich nichte met

Der ruffifde amtlide Bericht lautet bom Bon bem Mjemen bis gur Beichfel und fints bon leger Alug ift die Lage ziemlich unverandert. Unfere von 3. roggen vorgerficten Truppen nahmen nach einem Kan Laugegargen und machten dort Gefangene. Gie er ten dort ein Munitionslager und Bioniermaterial. 3n Rarbathen fanden ichwere Gefechte auf den Ette nach Bartfefd, in den Talern bes Ondama und des bortich, beim Luptowpag und links von dem obern & ftatt. Unfere Truppen ruden erfolgreich bor und erfamb fich mit Gewehr und Bajonett den Durchgang. 3m le des Tages machten wir 2500 Gefangene, darunter 50 to giere und eroberten 4 Majdinengewehre. In dem Ram bon Muntacy griffen Die Deutschen in geichloffenen Rolone bei Rofofatich, Cramtichin und Rogiumt an, murben jeb überall mit ichweren Berluften, die unfer gener verurfat fowie burd unfere Gegenangriffe, jurudgeichlagen. Galigien berrichen Conceffurme.

Bien, 23. Mars. (T.U.) Wie verlautet, wird Gereral' Pau langere Zeit in Barichau Aufenthalt nehme. Es beißt, daß bas Militar-Kommando im Barichausge ihm übertragen murbe.

Der Rrieg jur Gec.

London, 23. Marg. (B.B.) Rach bem Bochenbent der Abmiralität wurden in der Woche bom 10. bie 17. Marg acht britifche Sandeleichiffe mit 28 Tonnen Bruttogehalt torpediert und verfentt. Schiffe, die torpediert wurden, erreichten ben Safen. Schiffe find abgefahren und angetommen, Geit Beginn Rrieges find 96 Sandelojdiffe berlocen gegangen. 54 bib wurden durch Areuzer, 12 burch Minen und 30 durch Unter feebvote berfentt. Gifcherfahrzeuge find in ber Bablung at einbegriffen. (Die beutiche Aufstellung tommt auf Doppelte englischer Schiffsverlufte.)

London, 23. Mars. (D.U.) Die 30 Mann betragen Befahung bes Dampfers "Riebaur Abben" bon 1166 To. swiften bull an der englischen Oftfufte und den Riebe landen verfehrte, ift geftern bon einem Torpedoboot ammingham an der humbermundung, nachft hufi gelande und nach bull gebracht worden. Das Echiff begann

Aus der Champagneschlacht.

Schilderungen eines Geldgeiftlichen.

Bon &. Maller, Emmeric.

Die täglichen, wenn auch bergeblichen frangofifden Ungriffe auf unfere Dibifion bedeuten fur unfere Canitatstompagnie eine fiberaus anftrengenbe Beit. Schier Hebermenichliches leiften neben ben Mergten bor allem die Rrantentrager und Barter, Die Tag und Racht ihren fchweren Dienft ausüben und oft nur für einen Augenblid die Augen fchließen fonnen. Aus ihren Unterftanden telephonieren die Truppen ber Sanitatotompagnie Die Bahl ber Bermundeten. Rachts fchieft Die Rompagnie ihre Granfentrager und Bagen binauf, um die Bermundeten jum Sauptberbandplag nach ju bringen. hier ift alfo für die Mergte ber Rompagnie nachts Die Saupttätigfeit. Gaft jeder Berband wird friid angelegt, jum mindeften nachgesehen. Dann werben bie Bente in berichiedenen Raumen, hauptfachlich in einer riefengroßen Scheune untergebracht, in ber Strob aufgeschichtet ift, und Lier bleiben fie flegen, bis es moglich ift, meift erft bon Mittag an, fie mittele Wagen ober Antoe in Bagarette gu überführen. Bie bahin ift bann bie Beit zu benugen, bei allen rundzugeben. Gin faures Stud Arbeit! In all bem Stohnen, bei bem Anblid jo vieler Bermundeter immer wieder aufrichten, troften, belfen, was bas an folder Stelle beiffen will, weiß nur ber, ber es getan bat. Schlagen nun noch gar in ein Rachbargebaube die Granaten ein, bann beist es boppelt beruhigen. Es wintt mich einer beran und zeigt auf feinen Mund, er mochte trinten. Schon will ich Baffer holen, ba febe ich, er hat einen Bauchichuf. Schnell laufe ich hinuber gum Argt, darf ich ibm gu trinfen geben? Rein, es darf nichts gegeben werben, wahricheinlich wird er fterben, immerbin ift es möglich, dag er burchtommt. Bu ibm gurudgefehrt, febe ich ein Stud weiger Spipe angefeuchtet auf feiner Stirn liegen, Gott weiß, wo es berfommt. 3ch tauche es in frifches

Baffer, fnie mich ju ihm ine Stroh und feuchte feine Lippen. Seine Sande frampfen fich feft in meine: geben Gie mir Baffer, Die Sanitater geben mir nichte, nur einen, nur einen einzigen Schlud! Und bann: lefen Gie mir aus ber Bibel bor. Meine Sande aber lagt er nicht los und jo jagen wir gemeinjam, was wir in ber Schule lernten: Bfalmen, Sprfiche, Rirchenlieber, wohl eine halbe Stunde lang, um den brennenden Durft ju bergeffen. Dann ruft die Bflicht. Beerdigungen find angefest. In der Tur drebe ich mich noch einmal um, unjäglich traurig fieht er mir nach, feije ruft er: nur einen Schlud. 3mei Tage bat er jo gelegen, bann tonnte er weiter gebracht werben, vielleicht gelingt es, ihn am Leben ju erhalten.

Die Schwerbermundeten und Geftorbenen werben in die Rirche gebracht. Bas hat die Girche nicht alles gesehen! Geit Geptember ftebt ju bier ber Rampf. Die Geitenichiffe find in besondere Raume eingeteilt, in benen unsere braben Gelbgrauen, wenn fie aus bem Schüpengraben tommen, fich waichen und baben tonnen. - 3m Mittelichiff liegen nach einer Rampfnacht Schwerverwundete und Tote bis binauf gum Chor, Teutsche und Frangofen burcheinander. Die Rirche liegt in der Schuftrichtung der frangofischen Urtillerie, und oft fliegen Granaten fiber fie binweg ober fallen bor ihr nieder, ohne daß fie merkwürdigerweise bisber getroffen wurde. Beim letten Gottesbienft, ben wir hier hielten, lagen einige tote Grangojen unter une. Bas bas Auge ba fah, war eine fo machtvolle Bredigt, wie fie der beredtefte Mund nicht machtboller hatte halten tonnen.

Bon hier aus bringen wir die Toten - Freund wie Geinb unter Geleite jum nahgelegenen Solbatentirchhof. Biebiel Unvergestliches erlebt man bier! Die lette Beerdigungsfeier galt zwei fachifichen Dustetieren. Der Rompagnieführer fagt mir, fie feien jo bantbar, daß ein Bfarrer bie Beerdigung bornehme, bisber hatte noch nie ein Bfarrer bei ber Beerbigung eines Sompagniefameraben jugegen fein fonnen. In dem Augenblid, in dem fich die Rompagnie um die beiden

Graber ichart, beginnt ein frangofifcher Angriff. Seftiger heftiger wird ber Weichundonner, gegen ben die menichte Stimme nur ichwer antommt. Und boch war bamit bae Sagende gegeben: Bor und der Donner der Ranonen, jur ten die Abendfonne! Sier der Rampf, da ber Friede! bie Menichen, ba Gott! Aber fo gewiß die Conne bi wenn der Rampf borfiber ift, jo gewiß bleibt Gott, wenn Menichen nicht mehr find. Darum jest bie Bergen en ju ihm. Der Tob ber beiben Rameraben beugt une weil wir wiffen, jeht und immerbar, herr, unfer Gott, bu unfere Zuflucht! - Bum Schluß fpricht ber Rompag führer, ein Leutnant, nennt die Gefallenen mit Ramen danft ihnen in ergreifenden Worten für bas, was fie Rompagnie, für bas, was fie bem Baterland gewesen fin Mis wir gurudfehren, wird alarmiert. In ben Sollentarm Beichute mifcht fich jest bas Gewehrseuer. Befannten man noch einmal bie hand, man weiß nicht, ob man wieber fieht. Die Leute treten an, einzelne tommen noch ben Bfarrer beran mit einem Unliegen, es ift eine Stu in der man bon fieberhafter Aufregung erfaßt wird. G gut berfreht ein Major feine Rompagnie gu paden, im Det reiten ruft er ihnen gu: "Leute, es geht noch einmal rührt euch." Sofort ift die richtige Stimmung ba, die Ge ter zeigen feite Entichloffenheit. In großer Gile ruden Truppen ab, mabrend in ber Rabe ber Rirche bereits wir einzelne Granaten platen. - 3ch reite bie gegenüberliege Sobe hinauf, um noch am Spatabend bie Bagarette m 28ohnortes besuchen gu tonnen. Dben angelangt, wird nie einmal Salt gemacht: weithin ift im Glang ber untergebend Conne die gange Linie, auf der ber Rampf entbraunt if feben. Die auffteigenden Rauchwolfen zeigen fie in bem fo toten Schlachtfeld an. Gin ichauriges Bild! Da lernt görners Schlachtgebet berfreben: "Brullend unnvölft mia Lampf ber Geichute, fprübend umguden mich raffelnde 21 Die Gedanten find dort bei den tampfenden Brudern, andere verfinft. Beif fteigt's jum Bergen: Berr Gott.

enale. pc 14 mpfu ber 2 ige Sun Geni liert at

Infeli sebra difal d Berl bett auf enn La Der fre Berl a, ber

n Drben

Bilb

reugen i

Stut gate-21n Herne am b abe eine mit ber elenftag etttetet militate Magi iostage arei e erfcii logberg

000 Bedent gitung. i

ei frans

in nur 1,

ibilide 9

Da difemroth. Edreiben er Zeitun en Empfo ir Liebes M Wit. tampfu and fored zohltätige

miege, (g Bett milit der пошина п er Reulin jahre ben agenehut icht ange me Fren jung wird

erabta

mare m

ter Selbitt m Ber pateitene u n Mufig bor cant aufm rigadigu d wird Bebrug nteignun ebernahm

thme has rgernfen, clining bi edicht b sebigung mest not ine Entei enen bie zeniprud

befürchtun

ging abend in der Rabe von Bridlington nördlich von aus unbefannter Urfache gu finten und ftrandete

araber I i n i

major den gru de, bega en Mai

ich bie

hemal

cher fte

enbie

d meles

on Tax

n Ran

Des B

en jebor

curion:

Gene

enbein bie un

t 228

IIII an

ger und nichliche das p ur rech e! der

CHILL BE

ott, H

en an

ind.

dollar di iin

tunk. Itunk

gotterdam, 23. Marg. (E.II.) Reuter meldet: Der Dampfer "Contord" ift bei bem Leuchtturm Rohal gring torpediert worden. Die Bejagung wurde gemet und in Dober gelandet.

Die Beidiefung der Dardanellen.

gerlin, 28. Marg. Die Boff, Big. melbet aus Genf: jemale d'Italia erjahrt aus Athen, dag auch der eng-14000 Tonnen . Bangerfreuger "Cornmallie" anpfunfabig geworben fet. Bon ben Schiffsbefagun-der Berbundeten feien 300 (?) tot, 1000 gerettet und pre bundert, die and Ufer entfamen, gefangen genommen

Benf, 23. Marg. (B.B.3.) Der Barifer Berald melbet aus London: Die berbundeten Flotten haben bon Infein Lemnos, Tenedos, 3mbros und Iapibraffe Befis ergriffen. Heber bas fernere affal ber Infeln wird bie Entideibung erft beim Brieaffiluft fallen.

Berlin, 24. Marg. Tribung metbet: Die Alliierten ben auf Tenebos von 40 Transportbampfern 30 000 ann Landungstruppen ausgeschifft. - Der Banger "Ineble" fei auf eine Candbant geraten und noch nicht leber frei geworben.

Bermijdte Radrichten.

gerlin, 23. Marg. (28.8.) Bring Gitel Gried. in, ber ale Brigadetommandeur im Beften fteht, erhielt Deben Bour le merite.

milbelmehaben, 23. Marg. Bring Abalbert bon gengen ift jum Rorvettentapitan und im Beere jum Mojor orbert worden. (B.B.) Stuttgart, 23. Marg. (B.B.) Der Raiser hat laut

erte Angeiger bem Rriegeminifter b. Marchtaler bas iferne Areus erfter Rlaffe berlieben.

Bismard. Feier. Der Raifer bat bestimmt, am hundertjährigen Geburtetag des Gurften Bismard bem ihm errichteten Denfmal por bem Reichetagegeebe eine Beier ftattfindet, beren Mit und Umfang bem ber Beit und der Stille ber Karwoche, in die ber comftag fallt, entspricht. Es ift vorgesehen, bag ein mitfiche Staateminifterium, der preugifche Landtag und Magiftrat bon Berlin fich in der Bandelhalle des indetages versammeln, fich bon bort ju bem Tentmal

geben und bor biefem Rrange nieberlegen. Breiburg i. Br., 23. Marg. Montag nachmittag 4/ erichienen zwei feindliche Glieger und warfen am Mothberg fünf und in Bahringen eine Bombe ab. In Bahmen murbe ein Rirchenbiener leicht verlegt. Beim Orte detird wurde ein Flugzeng jum Landen gezwungen und el frangofifche Unteroffigiere gefangen genommen.

Sie müssen sparen!

Bebenten Gie das auch bei ber Wahl Ihrer taglichen genng, indem Gie diejenige halten, die Ihnen

alles, mas Gie brauchen

hingt: Amtliche Anzeigen, schnelle Kriegsberichte und aus-Indide Rotigen aus ber Beimat. Das ift bie

Beitung für bas Dilltal

Amtliches Greisblatt. Mit zwei reich ausgestatteten wochentlichen Beilagen toftet be mur 1,50 Mt. fur bas

2. Bierteljahr 1915.

Beben Gie noch heute ber Boft die Abonnementebestellung!

0000000000000000000000

Eokales und Provinzielles.

Diffenburg, 24. Mars.

Das Giferne Rreug erhielt herr Dr. Boppo aus Ciemroth, Der auf dem öftlichen Kriegeschauplay tatig tft. Dant für Spenden. Bei und ging folgendes Editeiben ein: "Un die Buchdruderei G. Beidenbach, Berlag let Zeitung, für das Dilltal, Dillenburg. Ich bestätige Ihnen im Empfang des durch Bostanweifung an das Zentral-Depot ir Liebesgaben, Berlin W. 50, fiberwicfenen Betrages bon 20 Mt. als Ertrag Ihrer Conderjammlung gur Be-tampfung ber Ungezieferplage in unferem Deere mb fpreche Ihnen für Ihre tatfraftige Unterfrügung Diefes moltatigen Bertes meinen beften Dant aus. Dit borgug-Dochachtung: Der Delegierte des Kaiferlichen Kom-Mare und Militar-Infpetteure ber freiwilligen Rrantenblege. (ges. Unterichrift.)"

Betreffend ben Bertehr mit Brotgetreibe milit ber Magiftrat bon Dillenburg beute eine Befanntnadung über Anzeigepflicht.

(Aufnahme in die Bolteichule.) Den Eltern bet Reulinge wird dringend empfohlen, den Rindern in biefem Mbre ben Schulbefucheanfang nicht mit einer großen Bregel Dirnehm ju machen. Die Berbaltniffe find gegenwärtig bagu int angetan. Man mache ben Rindern auf andere Beife

Bur Rartoffelfaat. Bet genugender Beteilisung wird von der Stadt beabfichtigt, Gentartoffeln Grabfartoffeln) fommen gu laffen, die gegen Bahlung et Selbstoften an hiefige Ginwohner abgegeben merben fol-Ber hiervon Gebrauch machen will, melbe bie bis beteftene Donnerstag, 25. bs. Die, auf bem Rathaufe an.

Unfere Sonderblatter merben in legter Beit Mulig bon ber Aushangtafel abgeriffen. Bir machen baunf aufmertjam, daß folde Rupeleien ftrafrechtlich ale Cachbeidabigung begiv. Diebstahl verfolgt werden.

Berminderung ber Schweinebestänbe. Amtbird mitgeteilt: Durch die Bundeerateberordnung bom Bebruar find für Schweine bon 120 bis 200 Bfund Lebend. wicht fefte Richtpreife bestimmt, bie fur ben Gall einer attignung jugunften ber Gemeinden bei ber Gestiepung des bernahmepreifes zugrunde gelegt werben folten. Dieje Maghat bei manchen Schweinebesitzern bie Besorgnis berbigerufen, bag nunmehr die für die Gemeinden gur Gicher-Umg bon Gleischvorraten erforderlichen Schweine hauptdiich burch Enteignung beschafft und den Befigern ohne adicht barauf entzogen werben, ob bie Schweine gur Benebigung bes eigenen Steijchbebarfe ober jur Erhaltung ber notwendig find. Gerner ift angenommen, daft gegen Gnteignung auch in den Gallen fein Schut beftebe, in bie Schweinebesither imftande find, ihre Schweine ofne nanipruchnahme bon Kartoffelvorraten burchgufüttern. Die Sturchrungen find unbegrundet. Rach den für Breugen erabenen Aneführungevorichriften ju der Bundeerateberord. nung tonnen bie Enteignungsantrage bon ber Enteignunge. beborbe, das ift in Landfreifen ber Landrat, abgelebnt werden: I. foweit bie Schweine ale Buchte ber und Bucht- fauen gur Erhaltung ber Schweinegucht notwendig find: 2. foweit die Schweine Buchten angehoren, aus benen in letter Beit nachweisbar berhaltnismäßig größere Mengen gu Buchtsweden abgegeben worden find; 3. foweit bie Edweine sur Dedung bes Fleisch bedarfe des Befigers und feiner Saushaltungsangehörigen erforderlich und bestimmt find; 4. joweit ber Befiger nachweisbar imftanbe ift, fie mit Stoffen gu futtern, die ale Rahrungemittel fur ben Menichen nicht geeignet find. Die Gemeinden ober bie Bentraleinfaufogefellichaft in Berlin, Die fur Diefe bie Lieferung bon Bieifchtonferben übernimmt und ben Anfauf von Schweis nen bermittelt, werben auch bemuht fein, die erforderlichen Schweine weiterbin freihandig angutaufen. Eine Enteignung tommt erft in Grage, falls ben Gemeinden die Erfullung der ihnen obliegenden 3wangepflicht jur Auffpeicherung bon Schweinefleifch-Danerwaren infolge Mangels genügenden Ungebote von Schweinen ober burch bie Sohe ber Breisforberungen außerorbentlich erschwert ober unmöglich gemacht werben follte. 3m übrigen fteht bie bei einer etwaigen Ginleitung der Enteignung bon der guftandigen Stelle an ben Befiper gerichtete Aufforderung gur Ueberlaffung ber Schweine einer freihandigen Beraugerung ber Schweine nicht entgegen, wenn die Beraugerung bor der Uebernahme durch den Enteignungeberechtigten und nachweislich ju Schlachtzweden geichieht. Bei ber Geftjegung ber Enteignungs-Richt. preife find die Berliner Marktpreife von Ende Banuar, dem Beitpuntt des Erfaffes ber Bundesratsberorbnung über die Sicherftellung bon Gleifchborraten burch die Gemeinden, ale Anhalt genommen. Bu beachten ift, bag fie fur ben Abnahmeort und fur Schweine mittlerer Gute gelten. Da die Richtpreife nur fur bas Enteignungeberfahren bestimmt find und nicht die Bedeutung allgemeiner Sochftpreife haben, wird durch fie die Bereinbarung boberer Breife beim freis handigen Rauf nicht gehindert. Die Bentral-Einfaufogefellichaft, in beren Breis-Festfegungetommiffion landwirrichaftliche Cachverftanbige mittwirfen, beabfichtigt bem Bernehmen nach, die Breife in der Beife gu regeln, daß diefe fur Schweine der niedrigern Gewichtstlaffen berhältnismäßig höber als für Schweine ber obern Gewichtetlaffen bemeffen werben.

Eifenbahngelande far Gemufeban. Die Eifenbahnbireftionen haben verfügt, bag bie auf ober an ben Bahnhofen ober bei anderen bermaltungeigenen Gebauden befindlichen Bieranlagen, soweit es irgendwie möglich und ausfichtevoll ift, für ben Rartoffel- und Wemufebau freigugeben und gu diefem 3mede an Eifenbahner gu verpachten find. Ginben fich feine Bachter, fo erfolgt die Bestellung burch bie Berwaltung. Auch in allen Sausgarten ber Dienstwohnungen find Bieranlagen, Rafenfladen ufw., foweit irgend möglich, für den Gemufebau gu

Die Berteilung der Raltftidftoffe. Die gleichmäßige Berteilung ber noch jur Berfügung ftebenben Ralt-ftidftoffe fand am 22. Marg im Laudwirtichafteminifterium ftatt. An der Sigung beteiligten fich Bertreter ber Berfaufevereinigung für Stidftoffdanger in Berlin und Abnehmer bon Stidftoff. Die Berfammlung beichlog einftimmig, bie jest noch aus ben Borraten ber Produktion bis jum 15. April der Berkaufsvereinigung für Stidftoffdanger gur Berfilgung ftebenden Mengen Raltfridftoff gleichmäßig gu berteilen auf die Mengen, die noch rudftandig find. Unter ben Rudftanden find biejenigen Mengen gu berfteben, Die burch Abrechnung ber gelieferten Mengen bon ben ju 100 Brogent eingeseiten Kontraktmengen festgestellt werben. Die Bezieher, Die eine gerichtliche Beichlagnahme ber ihnen guftebenben Gefamtlieferung bewirtt hatten, verpflichteten fich infolge bee Beichluffes, die Beichlagnahme gurudgu= ; nehmen.

Wie bumm Schafe eigentlich fein tonnen, war gestern nachmittag in Dillenburg gu beobachten. Man hatte es gut gemeint mit ihnen, aber fie ftraubten fich mit allen Bieren bagegen, ale ob'e ihnen ane Leben geben follte. Die gange Berbe follte nämlich ein Gugbad befommen gegen die Maul- und Alauenfeuche. Ein größerer Tumpel murbe mit der Desinsettionsmaffe bermengt und nun follten bie Schäfchen bie Gelegenheit benugen, ben Stanb ber Land. frrage und was fo bran bangt, bon ben Gugen ju fchutteln. Ber glaubt, bas hatte ihnen nun recht gut tun follen, fennt bie Schafenatur wenig. Eine mubfelige Arbeit war es, alle Biberfpenftigen burch ben Tumpel gum beeinfigierenben Bugbab gu treiben, - bumme Schafe!

- Gur Die Ditpreugen. Der Ditpreugifche Unterftugunge-Berein gu Berlin tritt mit einer Gabe und jugleich mit einer Bitte an bas Teutsche Boll beran. Die Gabe ift ein Liederbuch, welches etwa 200 der beften Bolle, heimats- und Solbaten-Lieber nach Auswahl von Major a. D. E. Moraht enthalt. Den Rugen ans bem Berfauf bes Lieberbuches will ber Oftpreugifche Unterftupunge-Berein gu Berfin ben ausgeplunberren Sanbeleuten und den gablreichen Alüchtlingen gumenden. Es muß biel Bufammentommen um gu troften und Tranen gu trodnen! Unfer Liederbuch" - fo beißt bas Büchlein - ift gleich nütlich dem Coldaten im Zelde, wie beffen Angehörigen in ber Beimat. Der Arieger fann es leicht bei fich tragen, es ift handlich (nur 7 mal 11 Bentimeter groß) und bauerhaft in Leinen biegfam gebunden. "Unfer Liederbuch" enthalt 35 gute Beichnungen bes oberften und einiger fürftlicher und anderer boberer Artegeberren und Beerführer, boran das Bild des Generalfeldmarfchalls bon Sindenburg, bas bem Lieberbuch bie augere finnige Bergierung und Charafteriftif verleiht. Der weitere Borgug bon "Unfer Liederbuch" ift die Aufnahme einiger deutsch-öfterreichifcher Soldatenlieder, die erft in Rriege felbft durch Mittampfer verfaßt wurden. "Unfer Lieberbuch" ift nur burch ben Oftpreugifden Unterftugungs-Berein ju Berlin SB. 68 für Mt. 1 .- Das Stud gegen Ginfendung Des Betrages mit Boftanweifung gu begieben.

Saiger, 23. Mary. Die Stadtberordnetenberfammlung bat am Freitag, 26. Marg, nachmittage 5 Uhr eine Ginung mit folgender Tagesordnung: 1. Beichluffaffung betreffend Gifenbahnüberführung am Friedhofemeg. 2. Bertauf bon Baldgrundftudeflachen an die Raffauische Bergbau-Aftien-Gefellichaft, 3. Ablojung ber Gifchereigerechtsame, 4. Antrag auf Rachbewilligung einer Roftenüberichreitung für bie Bafferleitung im Diftrift borm Ropf, 5. Anderweitige Festfenung der Familienunterftütungen, 6. Festftellung der Jahresrechnung für 1913 und 7. Mitteilungen.

FC. Ungeabnte Rartoffelborrate fommen bei ber jenigen Bestandaufnahme ju Tage. Bu bem faum 1000 Geelen gablenben Ort Momberg, Reg.-Bes. Raffel, find 7000 Bentuer Rartoffel bei ber Bestandaufnahme gemeldet worben.

FC. Friedberg i. S., 23. Mary. Seute beging Geh. Buftigrat Bodel feinen 80. Geburtetag, ber jahrelange nationalliberale Abgeordnete bee Babifreifes Griedberg. Budingen.

Frankfurt a. M., 23. Mars. (B.B.) Bie wir bon zuständiger Stelle ersahren, haben Ge. Erzellenz, General ber Infanterie Freiherr v. Gall, stellvertretender fommandierender General bes 18. Armeeforps, das Eiserne Areug erfter Rlaffe, und Ge. Erzelleng, General ber Urrillerie b. Buding, Gouberneur ber Jeftung Maing,

bas Eiferne Kreus zweiter Rlaffe erhalten. Frantfurt, 22. Mars. Web. Kommerzienrat Ludo Meher hat bem Frantfurter Oberburgermeister Boigt mitgeteilt, daß er dem erften beutschen Unterseeboot, bas ein englisches Kriegs- oder Truppentransportschiff bom heutigen Tage an bernichtet, 2000 Mt. und bem erften Boote, bas ein englisches Sandelsichtiff gerftore, 1000 Mf. gabie. Dasselbe gelte bom erften Zeppelin-Lufticiff. Das Reichsmarineamt

hat die Stiftung angenommen. Frantfurt, 23. Marg. (Liebesgabendieb.) 3n ber Racht jum Montag wurde auf bem Bahnpoftamt ein Boftaushelfer ermifcht, ale er aus Bateten, Die an beutiche Gefangene in Feindesland adreffiert waren, Sachen entwendete und fich gange Gendungen beifeite legte. Der Gpit-bube, der felbft ichon im Felbe war und wegen eines Leidens entlaffen wurde, wurde ins Unterfuchungegefange

Biesbaden, 23. Marg. Gur ben Landfreis Bies-baben, ausgenommen die Stadt Biebrich, hat der Landrat folgende Doch ft preife für Rartoffeln feftgeseht: 5 Mf. ben Bentner befte Sorten, 4,75 MR, für geringere Arten.

Braubach, 23. Marg. (Bater und Sohn gefallen.) herr Burgermeifter Roth ift als hauptmann ber Landwehr in Rufland gefallen, fein altefter Cohn ftarb in ber Champagne ben Selbentob. Die gange Stadt trauert mit ber Gattin und Mutter bon noch brei unberforgten Rindern.

Getreide Wochenbericht

ber Breisberichtstelle bes Deutschen Sandwirtschafterate bom 16. bis 22. Mars 1915.

Die Magnahmen, die die Giderftellung unferer Brotverforgung bezweden, find abgeschloffen, und man bat jest die Gewißheit, daß wir nicht nur genug Getreide haben, um bis gur nachften Ernte auszufommen, fondern darüber hinaus noch für alle Bufalligfeiten über eine ansehnliche Referbe verfügen. Die Landwirtschaft bat dabei große Opfer bringen muffen, und es ift nicht ihre Schuld, baft Die Brotpreise nicht so niedrig find, wie fie nach den Getreidepreifen, die die Landwirte erhalten haben, eigentlich fein mußten. Best wird dem bringenden Buniche nach Be ich lagnahme ber Futtermittel Folge gegeben merben. Gine barauf begugliche Berordnung bes Bunbeerare ift nach Mitteilungen, die in der Budgeifommiffion des Reichstages gemacht wurden, in den nächsten Tagen gu erwarten. Wie verlautet, dürfte die Regelung bes Berfehre mit Rraftfuttermitteln abnlich wie bei den guderhaltigen Guttermitteln in der Beife erfolgen, daß die Befiger verpflichtet werden, ihre Borrate bis gu einem gewiffen Zeitpuntte ber Bezugebereinigung beuticher gandwirte fauflich ju fiberlaffen. Bon biefer Stelle aus wirb bann die Bergeilung der Futtermittel nach einem bestimmten Blane vorgenommen werben. Die Berordnung wird fich nur auf die im Inlande befindlichen Borrate erftreden. Für nach dem Intrafttreten der Berordnung eingeführte Guttermittel bleibt ber freie Bertehr bestehen. Es foll dem Sandel badurch die Möglichfeit gegeben werden, weitere Ware herangustehen. Die Befürchtung, daß die geplante Magnahme nachteilig auf die fünftige Berforgung bes Buttermittelmarftes wirten burfte, erfcheint fonach in feiner Beife gerechtfertigt.

Bas bas Gefcaft in ber Berichtswoche anlangt, fo machte fich im Sinblid auf Die bevorftebende Befchlagnahme allgemein eine gemiffe Burudbaltung bemerfbar, und diefem Umftande war es gugufdreiben, daß die Breife nicht weiter anzogen, jum Teil fogar eine leichte Abichwächung erfuhren. Das gift befonders für ausfändische Rieie, von ber gulent etwas mehr Angebot beraustam. Die Sandier haben in letter Beit alle möglichen Anftrengungen gemacht, um bie bor bem Erlag bes öfterreichischen Ausfuhrverbots eingeladeneBare noch über bie Grenze zu befommen. Angefichts ber angefündigten Dagnahmen zeigte fich in der Berichtemoche bas Befireben, die Bare abguftofen, fo baft Die Preife auf etwa 38 bis 39 MR. gurudgegangen find. In berichiedenen Fallen war fogar noch etwas billiger angutommen. Huch die Forberungen für Futterfuchen baben in ber letten Woche eine Ermäßigung erfahren. Dagegen ift die Rachfrage nach ausfandischem Futterge. treide durchaus fest geblieben. Für Gerfte hat Rumanien ein Austuhrverbot erfaffen, und ba andererfeite Die Bezugebereinigung mit ber Berteilung ber beichlagnahmten Borrate noch nicht begonnen hat, fo bestand für nach bem 12. Dars eingetroffene Bare gute Raufluft und man bewilligte ab Dreeden Breife von Mt. 570-580. 28as Mais anlangt, fo erhebt Rumanien neuerdings einen Musfuhrzoll von 500 Frs. pro Waggon. Abgesehen davon, daß diese Abgabe in Gold geleistet werden muß, erichwerent Die Qualitaten in empfindlicher Beife bas Geichaft. Gin großer Teil der Ware trifft nämlich in febr mangelhafter Beichaffenheit ein, und ba es an Lagerraumen fehlt, um eine Bearbeitung zu ermöglichen, so find die Sandser oft zu schnellem Bertauf gezwungen. Während guter alter Mais ab Dresden mit Mt. 580 und darüber und im Ber-Tiner Lofalbandel mit Mt. 610-615 bezahlt wurde, mußten abfallende Qualitäten mit DR. 540-550 berfauft merben.

Vermischtes.

- Wiebiel find 9 Milliarden? Burbe bie Riefenfumme in 20-Martftuden gezahlt, so betrüge ihr Gewicht (20 Mf. in Gold wiegen 8 Gramm) 3600 000 Rilogramm! In Doppelwaggons der Eisenbahn zu je 10 Tonnen Ladegewicht verladen, wurde fie 360 Güterwagen Gold füllen. In Silber (9 Martfrude wiegen 50 Gramm) find es 50 Mill. Rifogramm: 5000 Gifenbahnmaggone werben gur Beforberung erforbert. Bollte ein Bantbeamter bei täglich achtftiinbiger Arbeitegeit 9 Milliarben in 20-Marfftuden gablen, ein Stud in jeder Sefunde, fo brauchte er bagu 15 625 Tage ober faft 43 3ahre. Die Summe aber - unter gleichen Bedingungen in Silberftuden gu je 1 Mf. ju gablen, erforberte bas biblifche Alter eines Methujalem, nämlich 856 3abre! Gelbit wenn die 9 Milliarden in Taufendmarticheinen bon einer Berjon gegählt werben follten, wurden bagu über 312 Tage nötig fein.

Eine Unterredung mit Grench hatte ber Bertreter bes frangofifchen Rachrichtenbureaus Sabas. Danach ergablte ber Marichall allerhand Spanden über bie Deutiden, fo 3. B., daß infolge Galpetermangels die Deutschen mit Munition fparen mußten. Dag bie Ruffen in Memel feien, bertunbete French natürlich mit ftolggeblahter Bruft. Bon ben Darbanellen wußte er nur, daß einige Forte ichweigen. Daß ber Brieg lange bauere, glaubt Grench nicht.

- Berliner Bandwirticaft. Es ift fein Ederg: ju ben größten Gemiffebauern bes deutschen Baterlanbes gebort die Reichebauptstadt Berfin, Und gwar find es bie

Berliner felbft, bie nach Beinrich Beines Anweifung tagbich ihre Gabe für bie Landwirtschaft penben. Auf gufammen 370 Morgen wird etwa bie Salfte bes gefamten Berliner Gemüsebebaris gebaut; babei ift ber Gegen fo reichlich, bag ein großer Teil ber Gemufe im herbst unabgeerntet wieder umgeadert wird, da der Erntelohn mehr toften würde als der Markterlos. Bo liegt biefes Berliner Gemife-Barabies? Run, es find die Berliner Riefelgater Deborf, Marienfelbe, Rorbend-Rojenthal und Blankenfelbe. Dieje Glächen werben jest gur weitmöglichften Ausnuhung mit 31/2 Big. ber Quadratmeter bon ber betreffenben Buteberwaltung ebenio an einzelne Rleingartenpachter bergeben, wie es bie 130

Morgen bei Blankenburg bereits find.

Das Bos unferer gefangenen Braber, Ans ber Gabara fendet ber Dafchinift eines rheinifden Bertes feinem Arbeitgeber für eine Gelbsenbung Dant und fnüpft daran folgende Mitteilungen: "Für meine Berfon war die Gelbfenbung bon großer Wichtigfeit, ba ja bas Ergeben eines Ariegogefangenen bon beffen eigenen Mitteln abhangig ift. 3m fibrigen muffen wir arbeiten bon morgens 7 bis abends 7 Uhr, und gwar bauen wir eine Bahn bon Dumache bis in bie Dogie Totu in der Sahara. Dafür erhalten wir eine tägliche Löhnung bon 15 Sous (etwa 60 Big.). Das Better war in ben Anfangsmonaten febr ungleich, manche Tage febr beif, die Rachte immer febr talt, bann folgten große Candfrierme, so daß wir die Arbeiten nicht fortsehen konnten. Regen fällt meiftens nur Abends, die heiße Beit beginnt erft im Monat Marz, auch ericheinen große Heufchredenschwärme, fo bağ die Luft gang rot ericheint, die gange Luft eine Heu-ichrede. Unfer Briefichreiben ist beschräntt, und zwar muß es mit Bleiftist geschrieben sein, alle Woche eine Bostfarte ober alle bier Bochen einen Brief. Das ift barauf gurudguführen, wurde une bom Griegeministerium mitgeteilt, daß die frangöftichen Gefangenen in Deutschland auch nicht mehr ichreiben dürften, vielmehr nicht gut behandelt werben. Darauf wurden auch unfere Berbflegungerationen reduziert, fo bag man fich bagu taufen muß, um fatt gu werben. Unfere Sauptnahrung besteht in Datteln, welche wir bon ben Arabern taufen." - Der Betersburger Rjetich führt in einem Artitel über bie deutschen, öfterreichischen und ungarischen Rriegogefangenen in Gibirien aus: "Das Berbaltnis gwifden ben Gesangenen und ben Einwohnern fei jest ein fehr gutes da die Gefangenen gute Raufer und fehr nügliche Leute für die Eingeborenen feien. In allen Riederlaffungen bon Rriegegefangenen blüht ber Sandel, unter ihnen feien biele tuchtige Sandwerker. Die Gesangenen zeigen Energie und versteben fich überall nutlich ju machen. Gie eröffneten Speifehäufer, Raffeelfäufer und Wertftatten, bie gefangenen Aerzte arbeiteten in Lazaretten. Der Krieg fei fehr weit entfernt, und burch bie Entfernung werbe bie Leibenichaft berminbert, baber fei bas Berhaltnis zwischen ben Einwohnern und Gefangenen borgliglich, die Wefangenen feien febr geachtet und ale tuchtige Arbeiter geichatt."

Gin neues Goldatenlied. Dem Lieberbuch, das bom Ditpreugifden Unterftugungeberein berausgegeben wird, entnehmen wir das folgende Liedchen:

Wenn wir marfchieren, Bieh'n wir ine fcone Belgierland, Bollen's studieren mit Berg und Sand. Darum Madel, Mabel, weine nicht, Mile Rifatugeln treffen nicht. Und wenn eine treffen tut, Stirbt ein treu Sofbatenblut!

Littid, ach Littid, Das hatteft bu bir mohl nicht gebacht, Dag wir dich nehmen fo über Racht. Drum Mabel ufm.

Die fteh'n auch beutichen Dabels gut, Gollen bich fcmuden, wenn's gut geh'n tut. Drum Mäbel uim.

Schönes Dftende Schau dir bie Badegafte an, Deutsche Golbaten, zehntaufend Mann. Drum Madel ufm.

39, bie Antwerben Bieb'n wir mit frobem Marfchgefang. Und bann hinüber nach Engelland. Drum Madel ufw.

Biergig Entel und Urentel im Gelbe. Der Stammbater einer weitberzweigten Rriegerfamilie ift ber Rentner Billhardt in Tauchern (Probing Sachfen). Der alte herr, ber bor furgem 92 Jahre alt wurde, hat vierzig Enkel und Urentel im Gelbe fteben, und bie meiften bon ihnen befinden fich in der Front.

: Wer mit dem Brote spart, erwirbt : sich ein Verdienst vor dem Vaterland.

Letzte nachrichten.

Berlin, 24. Marg. In einem Tagesbeschi bes baberijchen Aronpringen Rupprecht an bie Truppen im Bereiche bes 7. Armeeforpe beißt es: "Solbaten! Durch Ginfegen bon 43 Bataillonen gegen brei beutiche ift & bem Feinbe gegludt, einen Bruchteil unjerer Stellung (Reube Chapeile. D. Reb.) nach belbenmittigem Biberftanbe ber Befagung wegjunehmen. Die Biedereroberung ift mifflungen. Aber Guer Angriff hat die feindliche Unternehmungeluft getroffen. Bwei feindliche Armeeforpe haben nicht gewagt, über bas genommene Dorf, beffen Befig eine untergeordnete Bedeutung hat, hinaus vorzudringen. 3ch ipreche Euch für Euren Kampfesmut und für Gure Singabe meinen Dant und meine warmfte Anertennung aus. 3ch erwarte guberfichtlich, bag 3fr febem weiteren feindlichen Fortichritte eine unüberwindliche Schrante folange entgegenseben werdet, bis ber Tag der Abrechnung mit diesem Feinde gefommen fein wird. Er wird fommen. 3d bertraue auf Euch."

Benf, 24. Marg. (T.II.) Rach einem frangöfifchen Be-richt warjen beutiche Flieger am Conntag in Belgien 20 Gefchoffe auf ben Flugplat von Gite, die Gifenbahngleife in den Stationen Lichtervelde und Geffen ab. Die beutschen Glieger wurden bei Rouffelaere mit Rarabinern beichvifen. 10 Bomben murben auf den Babuhof von Merfeng und Bhoweg geworfen. Beiter fublich, bei La Baffee murden zwei bentiche Flieger verfolgt und gebon Robe murbe wirffam bombarbiert. 3m Rienetal murbe ein deutscher Rlieger durch zwei frangofifche in die Alucht gefchlogen. In der Champagne wurden 500 Bfeile auf einen deutschen Fesselballon geworsen und mehrere Ge-ichosse auf den Bahnhof von Bazincourt sowie auf die seindlichen Batterien von Bremont und Bailly. Rördlich bon Reime murbe ein beutider Glieger verjagt.

Berlin, 24. Mary. Giner Betereburger Tepeiche in einem Motterbamer Blatte gufolge gablte laut Berl, Lotalang. Die Belagerungsarmee ben Briembel rund 100 000 Mann. Die ofterreichisch-ungarischen Truppen in der Feftung find nur 25 000 Dann fart gewejen. Wahrend fich bie Befagung bon Brzembel gur lebergabe anichidte, berliegen, wie ber Boff. Stg. gemelbet wirb, auf Befehl bes Teftungetommandanten die bis gur legten Stunde bort gebliebenen Glieger bie Geftung, damit ihre Daschinen nicht in bie Sanbe ber Ruffen fielen. Giner bon ihnen, ein Rittmeifter, ber nach Weften flog, landete auf bem hauptflugplag der 4. Armee und brachte dorthin die Melbung bon ben bollzogenen Gpren-

Berlin, 24. Marg. (B. 2.- M.) General Rusmanet, ber Berteibiger bon Brzempst behalt feinen Degen. Die ruffifchen Diffiziere haben größte Bewunderung für den Mut und die Sapferfeit bes Mommanbanten ber gefallenen Geftung bezeigt. Rusmanet wollte feinen Degen abgeben, man habe ihm aber geantwortet: "Herr General! Ein halbes Jahr haben Sie unserer Uebermacht Widerstand geleistet. Aufland wünscht, daß Sie Ihr Schwert behalten. Sie find immer ein tapferer

und ritterlicher Geind gewesen." Bajel, 24. Marg. (T.U.) Der Fliegertampi, der fich am Sonntag gwifchen Bafel und Mulhaufen und Mulhaufen - Altfird abfpielte, hatte fehr große Dimenfionen angenommen. Gin Beobachter ichreibt bagu: Die bier frangofifden Fluggeuge famen über bie Sohen bon Bollensberg und unmittelbar barauf murben vier dentiche Flugzeuge beobachtet, die aus der Richtung bes Wiefentales tamen und fofort einen längere Beit andauernden Rampf gegen die frangofifchen Tieger eröffneten, die fehr bald bie Richtung gegen bie Bogefen einschlugen. Ge murbe fein Fluggeng beruntergeschoffen. Am Montag erschienen mehrere frangofische Flieger, Sie überflogen alle bie Bogefen. Ueber St. Lud. wig wurden fie aber bon feche beutschen Aliegern, Die über Tilligerhöhen ericienen, vertrieben.

Berlin, 24. Marg. Die in bollem Gange befindliche große, beige und blutige Schlacht in den Rarpathen, lagt. einem Spezialtelegramm bes B. L. gufolge, feine Beurteilung einzelner Abichnitte gu. Die Rampfe burften noch einige Tage mit gleicher Beftigfeit bon beiben Geiten geführt werben.

Budapeft, 24. Mars. (T.U.) In Gudoftgaligien haufen fich die Nahkampfe immer mehr. Die Ruffen greifen in großen Maffen an und erleiben furchtbare Berlufte. Bei Lemberg werden noch immer größere ruffifche Streitfrafte gufammengezogen, um die flaffenden Buden auszufüllen.

Budapefi, 24. Marg. (I.II.) Mg Eft melber aus Eger nowit: Der gestern angesehte eigene Angriff auf die borgebenben, ingwischen verftarften feindlichen Rrafte nahm geftern auch in den nachtstunden feine Fortfegung. Unfere Truppen griffen die Ruffen aus zwei Richtungen an und bertrieben fie nach Diten. Unfere Truppen befetten eine wichtige Sobenftellung langs ber ruffifchen Grenge.

Riel, 24. Marg. (T.U.) Der türfifche Finangminifter Dichabid Ben fprach mahrend feines jegigen Aufenthaltes in Riel nach den R. R. N. die Ueberzeugung aus, daß die gewaltfame Ginnahme ber Dardanellen ausgeich loffen fei. Die bunt gusammengefetten Landungsiruppen bes Dreiberbandes murben gegen bie vortreffliche türtifche Urmee nichts ausrichten.

Mithen, 24. Mars. (T.II.) Geftern wurde bom griechiichen Bolfswirtschaftsminister und bem bulgarifchen Geandten ein Telegraphen- und Boftbertrag ami-

ichen beiben Staaten unterzeichnet.

Madrid, 24. Marg. (I.II.) "Epoca" veröffentlicht 3n-formationen, Die behaupten, daß die Bereinigten Staaten bon Amerita die Dobilifation borbereiten, welche ein fofortiges Eingreifen in Megito bezwedt.

Rotterdam, 24. Marg. (B.B.) Der R. Rotterd. Courant berichtet Einzelheiten über bie Deuterei in Singapore. Das Blatt "Strais Echo" nimmt an, bag eine mohlvorbereitete Berich worung vorlag. Delhi Courant erfährt, daß die menternden Bandichabs bie Rabelftation angriffen. Ein Teil des 5. Infanterieregiments fam gu Silfe und ein frangofifches Kriegefchiff, bas gerabe abgefahren war, wurde brahtlos gurudgerufen. Es lanbete eine ftarte Abteilung. Rachte fanden fleinere Scharmugel ftatt. Um folgenden Tage murbe aufe neue getampft. Rach der Sumatra Boft nahmen an ber Meuterei etwa 700 Soldaten teil. Ihr erftes mar, 70 internierte Deutsche gu befreien.

Deffentlicher Wetteralenst.

Borausfichtliche Bitterung für Donnersatg, 25. Marg: Bielfach wolfig, zeitweise trübe, ftrichweise leichte Regenfalle, milde, fubmeftliche Binde

Berantwortlicher Schriftleiter: 304 Junghanns.

But die Ronfirmanden in Oftprengen bon T in Eibach 2 Mt., and Dillenburg bon Ungenannt 10 Mt., bon N. W. 3 Mf. Gremdt, Bjarrer.

Bur bie oftpreußischen Ronfirmanden gingen weiter ein: Bon R. N. 3 Mt., Th. 1 Mt., 3. Alaffe ber Töchterschule 4 Mt., T. 1 Mt., N. N. 50 Mt. (von bem-selben 50 Mt. für arme Konsirmanden meines Begirfs). Herzlichen Tant!

Sache, Pfarrer. Burs Rote Rreug gingen weiter in ber Buchhandlung Beidenbach ein: Aus Cammelbuchje in Botel Reuhoff bto. in Sotel Renhoff

5,- 9Rf. Burch herrn Sauptlehrer Brumm, Rieberichelb 2,50 90t. Bujammen: 14,50 Mf.

Der Betrag wurde an herrn Schapmeifter 28. Gail ab-

Diffenburg, ben 22. Marg 1915.

Dr. Beibenbach. Gur ein Sabritgeichaft mer-

Kontoristen

gefucht. Angebote mit Angabe ber Gehaltsanfpruche unter W. 204 an bie Beidaisitelle.

Ochentliches

Mädchen

auf einige Stunden bei ein Rind geficht. Fran Muffer, Babuhoffirage 28. (692

Bungeres, ehrliches, fauberes Mädchen

für fleinen Daushalt fofort Gran Gwalb Geifane, Giferfeld. Zieg.

Beftellungen auf Fische für die Chacwoche frühzeitig erbeten Deint. Bracht.

Bollftanbiger.

Sichtbilderapparat,

fait ren, bill abjug. Ung. u.

Wohnung

3u vermteten, 3 Bimmer, Ruche n. Bubehor Raberes 693 Neuer Weg 6.

4 bis 5 Zimm.-Wohnung mit allem Bubehör u. großem Gartenanteil gum 1. Juli, evil. früher zu vermieden. Dobl 5.

Schüleranfnahme in die Bolfe- beam Ceminaridule hier am 26. Dary bfe. 36

Die Aufnahme ber jum 1. April bs. 38. ichnipfilat werben Rinder aus Dillenburg in die Bolles beim. 30 narichule findet Freitag, den 26. Marz bs. 38., ftat. amar baben fich bie Anaben an diefem Tage morgens 9 m in bem Geminargebande, bie Madden aber an be felben Tage morgens 10 Uhr in bem ftabtifden Cou haufe einzufinden.

Bur biejenigen Kinder, welche bas 6. Lebensjahr bis gum 30. Geptember bs. 38. gurudlegen und ber Aufnahme in die Schule bon ben Eltern beantragt wird barf es in biefem Jahre laut einer Berfügung be Ronigl. Regierung ju Biesbaden ber Borlegung eines lichen Beugniffes über hinreichende forperliche Entwies

Dillenburg, ben 22. Marg 1915.

Der Schulinfpeltor: 204.

Bekanntmadjung.

Montag ben 29. Mars 1915, vormittage 10% in wird bas in ben Gemartungen Minderbach, Oberrogbad w Frohnhauten belegene Gifeners. und Schweripatbergun Dimrain an Berich:Gftelle gwangeweile perfteigert. Dillenburg, ben 18. Dars 1915.

Ronigliches Mmtegericht,

Holz-Versteigerung. Oberförfterei Dillenburg.

Dienstag, den 30. März dis. Jes., vorm, 9 um Ba'mhojsbotel zu Frohnhaufen aus dem Schubson Frohnhaufen (Degemeitier Müller) Offir. 78 Jägerwiele m Totalität. Eichen: 2 Rm Scheite, 4 Rm. Knüppel. Inder 164 Rm. Scheite, 420 Rm. Knüppel, 200 Rm. ungeform Reifer. Nabelholz: 5 Am. Scht., 28 Am Kppl.
Die betr Herren Bürgermeister werden um ortsüblig Bekanntmachung erfacht.

Holz=Versteigerung.

Oberförsterei Obericeld versteigert Mittwoch, be 31. Mars be. Je., nachm von 3½ Ubr ab in be Dorch'ichen Birtichaft au Naugenbach aus den Gorborn Sang (113b, 114a), Delbe (119a) u Meerbackstannen (12bit des Schutbezirte Naugenbach (Förster Gros): Eichen: 6 K. Kppl., Buchen: 120 Am. Scht, 140 Am. Kppl., 25 Ka. Kirlppl., 1400 Willn., Nabelholg: 50 Derbstangen (Fi) u. 2

Rm Cot. u. Appl.
Die beir. Birgermelftereien, namentlich Rangenber Giershaufen und Dirgenhaln werben um rechtzeitige verübliche Befannimachung erfacht.

Betr. Perkehr mit Brotgetreide.

Muf Grund ber II. Musführungs-Anweifung gur Bu besrats-Berordnung bom 25. Januar 1915 haben bie Beffin

für Borrate, die nach dem 1. Februar 1915 ausgedrofte find, bas Ergebnis bes Erbrufches bis gum 31. 90 b. Bre. bei bem unterzeichneten Magiftrat anguzeige

Diefes wird mit bem Singufügen befannt gegeben, be Buwiderhandlungen mit Gefängnis bis gu 6 Monaten obe Gelbftrafe bis gu 1500 Mit. beftraft werden. Dillenburg, ben 24. Mars 1915.

Der Magiftrat.

Mm Greitag, ben 26. Mars 1915, borm. 10 / 116 wird ber auf bem Geftuthofe lagernbe

Dünger To

in Bargellen melfibleiend gegen Bargablung vertauft.

Königliche Geffütdirektion Diffeubug

Gierfarben und Marmorierpapier, 5 Farben in einem Batet für 10 Bia. Heinr. Pracht.

Für die Frühjahrsausfaat empfehle fämtliche Gartenfämereien, Erbfen, Bohnen m in frifder, auf Reimfähigteit geprufter Qualität und verfiden meinen werten Ranben forgfältige Bebienung.

Gran G. Aleinpoppen, Samenhandlung.

pa. Notfrant, Weisteant, Wirfing, Blumentoh, Rosenfohl, Spinat, Winterfohl, Schwarzwurze rote u. gelbe Rüben, Endivien, Felde u. Kopffale, Selleriefnollen, Porree, Meerrettig usw.

Heinr. Pracht. Wer englische Waren Gebrauchter.

Rinder-Sportwagen au verlaufen. (6 Cophienstrafte 4, pt.

Tüchtige

Resselschmiede u. Chloffer für bie Montage einer Reffelanlage bei bochftem

Bohn fosort gesucht. Bu melben bei Montent Baffcath, Saigerer Sutte, Atriengesellicait, Saiger.

Abgeichloffene Manfarden-Wohnung, 2-3 Bimmer und Ruche gum 1. Dai gu vermieten.

griebrichftr. 31. Kirchliche Nachricht.

Diaenburg. Mittwoch, den 24. Märg, abends 81/4, Uhr: Baffionsgottesbienft. Derr Biarrer Conrab. Lieb: 80 B. 8. Mittwoch, ben 24. Maca,

abende 81/4 Uhr: Paffionsgottesbienft in Gedebelben. Derr Miffionar Banftein. kondens, Milch, Milch madchen u. Nestle Kinde mehl etc. kauft, versündig sich am Vateriand. Dautsch kondens. Milch und deutsch Kindermehle erhalten Sie is Drogerie in Dillenburg

Eine Fahrkun (Wefterwälder) im Dat la bat 32 vertaufen 5. S. Senn, Miederfara

Bogeleberger Fahrkuh

Mai talbenh, fteht au to faufen. 2Bilb. Genrich 687) 2Biffenbach.

Bir fuchen für unfere belter-Beruftegung v. 1 Ar ab eine erfahrene aliete

Röchin,

möglichft alleinfteben! (Lebenslauf und Beug idelften erwunicht. Die berige Röchin verlagt und Deirat ibre Stelle.

Sochofenwerk Oberfatil.

junge i emarte clobien Mpri receims talt 284 Gie ME Tru ent, mi plegend alat an Die Lin

demerbe

perlichen

seautid)

Elbung Hine 23c M diene tejenig ensjahr Bunfo) ellangter Dett. 241 Bei ber cut thre in cine rinem 2 mier be

> Beslar Um ein

gen, bie

åt nur i len Tanbi trieben) 4 ber 2 gelung d mie bis mt beitre went, das

the berty nd verfau Ge mit milen, mi n fie mö

ment ber

Dillenb Armeetor A. \$

Beber,

witen toi

en fein. bericht etum ft e Berion 1 %18 E Greng et Edler 2 Für " Auswei ribung b t und be

phie, hall

Reifen

Bie um d imme Reifen eichrieber entitehe weife ur feiten un unben g reffend o lember 19

nion des tu will, mographie upolizeide ort, wie ex ber bani Man tut

dock-unsen

gen Gren ernelmen horbe mit